

Nebahat Güçlü

Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft
(fraktionslos)



Hamburg, den 08. April 2016

PRESSEMITTEILUNG

Gefahr durch Salafistenzentrum in Altona

Nebahat Güçlü, fraktionslose Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft und dort unter anderem Mitglied im Familien-, Kinder- und Jugendausschuss, ist besorgt über mögliche salafistische Entwicklungen in Altona und hat sich in einer Schriftlichen Kleinen Anfrage an den Senat gewandt. Im Februar hat in der Mörckenstraße ein sogenanntes „Islamisches Institut für Theologie & Soziales“ (kurz IITS) eröffnet, durch einen Salafisten, der sich selber als solcher bezeichnet:

„Seit Jahren breitet sich unter den Augen der Sicherheitsorgane in Hamburg eine Salafistenszene aus, die junge Menschen – mit und ohne Migrationshintergrund – für den Islamischen Staat (IS) rekrutiert. Alle bisherigen Bemühungen scheinen leider wenig wirksam zu sein, wenn sich Salafisten in Hamburg weiter ausbreiten können und unter irreführenden Namen wie „Islamisches Institut für Theologie & Soziales“ junge Menschen regelrecht „ködern“. Der Senat ist hier gefordert, aktiver zu werden und neue wirksame Maßnahmen zu entwickeln.“

Immer mehr besorgte Eltern und Angehörige von Jugendlichen sowie Lehrer/innen wenden sich an Beratungsstellen, in der Hoffnung junge Menschen vor den Fängen dieser Gruppe zu retten. Auch soziale Träger in Altona sind über diese Situation sehr besorgt und haben sich kürzlich zu einem Netzwerk zusammengefunden. In diesem sind neben der Beratungsstelle Legato - Fachstelle für religiös begründete Radikalisierung, der Türkischen Gemeinde Hamburg e.V., der Alevitischen Gemeinde Hamburg e.V. und dem HausDrei e.V. auch Vertreter des Landesverfassungsamts, des Landeskriminalamts sowie der örtlichen Polizeidienststelle vertreten.

Mehr zur Arbeit der Abgeordneten Nebahat Güçlü finden Sie hier:

<http://www.nebahat-gueclue.de/aktuelles-2/>

Ansprechpartnerin:

Nebahat Güçlü, MdHB

E-Mail: guecluemdhb@nebahat-gueclue.de